

# **Erfahrungsbericht Auslandssemester an der Universidad del Valle im Wintersemester 2023**

Ich habe im Wintersemester 2023 ein Auslandssemester an der Universidad del Valle in Cali absolviert. An der Uni Bremen studiere ich Geographie und Politikwissenschaften, an der Uni Valle habe ich jedoch nur Kurse in „Estudios Politicos y Resolución de Conflictos“ (Äquivalent zu Politikwissenschaften) belegt, da ich mit meinen Geographiekursen schon fertig war. Die Zeit und Erfahrung in Cali war sehr schön und ich kann ein Auslandssemester an der Universidad del Valle nur empfehlen.

## **Vorbereitung**

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester sind relativ entspannt gewesen. Zunächst habe ich mich an der Uni Bremen für einen Platz an der Universidad del Valle beworben. Hierbei ist erwähnenswert genau auf die Bewerbungsfristen zu achten, da diese sich von den „normalen“ Bewerbungsfristen von Erasmus unterscheiden können. Nach der schriftlichen Bewerbung gab es bei mir noch ein Auswahlgespräch, wovon man aber absolut keine Sorge haben muss. Bei mir ging es einfach noch einmal um meine Motivation und meine Spanischkenntnisse.

Als ich die Bestätigung für den Platz hatte, wurde ich von der Uni Bremen vorgeschlagen und habe gewartet, bis die Universidad del Valle sich meldet. Im März hat sich dann die Uni Valle gemeldet und ich musste noch einmal Transkript, Sprachnachweis, Motivationsschreiben und eine erste Liste von Kursen, die mich interessieren hinschicken. Im Endeffekt waren das alles Dokumente, die ich schon für meine Bewerbung an der Uni Bremen hatte und einfach mit einem Online-Übersetzer (Deep-L) auf Spanisch übersetzt habe. Die Kursliste konnte ich später auch noch mehrmals ändern (mehr dazu weiter unten). Hier möchte ich kurz erwähnen, dass die Kommunikation mit dem International Office der Uni Valle von Anfang an super war und mir bei allen Schwierigkeiten schnell geholfen wurde. Die Internetseite und Anforderungen können am Anfang etwas unübersichtlich sein und nachfragen hilft da immer!

Danach hieß es abwarten, bis die genauen Semesterzeiten feststehen um sich um Flug, Krankenversicherung und Unterkunft zu kümmern. Das kann etwas dauern (in meinem Fall wurde der Semesterstart Anfang Juli mitgeteilt) und gibt einem schonmal einen kleinen Ausblick auf die kolumbianische Spontanität. Hierbei ist gut zu wissen, dass das Semester in Kolumbien früher startet als in Deutschland (Mitte August bis Mitte Dezember). Ich bin circa eine Woche vor Semesterstart nach Cali geflogen, um vor Ort nach einer Unterkunft zu suchen und bei den Willkommensveranstaltungen der Uni mitzumachen. Das würde ich auch empfehlen, da es hilft um die Stadt, die Uni, den Campus und andere Auslandsstudierende kennenzulernen.

Vor der Abreise habe ich mich noch um eine Auslandskrankenversicherung, Kreditkarten und eine Unterkunft in Cali gekümmert. Ich kann empfehlen zwei Kreditkarten mitzunehmen, falls eine unterwegs verloren geht (DKB und BarclayCard waren beide umsonst für Studierende). Visa musste ich nicht beantragen, sondern habe bei der Einreise Visa für akademische Zwecke bekommen (3 Monate, welche man um 3 Monate verlängern kann). Da wird das International Office der Uni Valle aber über die aktuellen Bestimmungen informieren.

Einige Wochen vor Semesterstart gab es bei mir noch eine Online-Willkommensveranstaltung, wo man schon man die anderen Auslandsstudierenden sieht und noch einmal alles Wichtige besprochen wurde.

## **Formalitäten im Gastland**

Ich hatte vor Ort nicht viel mit Behörden oder weiteren Formalitäten zu tun. Es lohnt sich seine wichtigen Dokumente (Reisepass, Perso, etc.) vorher einzuscannen und Kopien mitzunehmen, da in Kolumbien oft der Reisepass verlangt wird und eine Kopie oder ein Foto reichen da meistens aus.

Für eine finanzielle Förderung habe ich mich bei PROMOS beworben. Die Bewerbung läuft über die Uni Bremen und hierbei ist wieder wichtig auf die Fristen zu achten, da diese sich von den normalen Bewerbungsfristen unterscheiden. Insgesamt ist das Leben in Kolumbien deutlich günstiger als in Deutschland.

## Leben in Cali und an der Universidad del Valle

Cali hat manchmal nicht den besten Ruf und gilt in Kolumbien als eine der gefährlicheren Städte. Ehrlicherweise muss ich auch sagen, dass ich nicht von Anfang an überzeugt von der Stadt war und einige Wochen gebraucht habe, um mich an Cali zu gewöhnen. Mit der Zeit habe ich mich aber in Cali verliebt und würde sehr gerne noch länger hierbleiben. Die Stadt hat kulturell unfassbar viel zu bieten und eine Herzlichkeit und Energie, die ich selten erlebt habe. Außerdem sind die Pazifikküste und die Farrallones (Bergkette der Anden) sehr nah an Cali, um ein Wochenende in der Natur zu verbringen.

Die Viertel und Orte, die mir am besten gefallen haben liegen eher im Zentrum der Stadt (San Antonio, San Fernando, Boulevard del Rio). San Antonio ist die Altstadt mit Kolonialhäusern, vielen Cafés, Kultur und einer etwas alternativen Atmosphäre. Außerdem sind in dem Teil der Stadt die meisten Freizeitmöglichkeiten, wie Kulturveranstaltungen, Museen oder Salsa-Bars. Meine Liebling-Salsabars waren „Mala Mana“ oder die „Caldera del Diablo“. Das Museo de la Tertulia hat mir auch sehr gut gefallen. Dort gibt es immer interessante, wechselnde Ausstellungen und ein Kino mit einer guten Filmauswahl und günstigen Studipreisen.

Die Universidad del Valle liegt im Süden von Cali, ist ein riesiger grüner Campus und definitiv eine der schönsten Orte und Gründe für das Auslandssemester in Cali. Der südliche Teil der Stadt ist eher wohlhabender und dadurch relativ sicher. Der Campus ist wie eine eigene kleine Welt, auf dem es Sportplätze, Schwimmbad, Kulturveranstaltungen und kleine Stände gibt, die Früchte oder kolumbianisches Streetfood verkaufen. Jeden Freitag gibt es in der Regel Veranstaltungen / Partys auf dem Campus, die variieren von Konzerten bis zu selbstorganisierten Veranstaltungen von Studierenden. Einmal gab es während des Semesters sogar ein dreitägiges Rock-Festival auf dem Campus.

Die Uni Valle ist eine öffentliche Uni und grundsätzlich sehr politisch, alternativ und hat eine sehr aktive Studentenschaft, was mir sehr gut gefallen hat. Es kann sehr gut vorkommen, dass der Unterricht teilweise wegen Streiks oder Demonstrationen ausfällt. Ich habe in Cali nochmal eine neue Perspektive auf die Universität als einen politischen Raum und Ort zu gestalten bekommen.

Abgesehen von dem Angebot auf dem Campus, gibt es auch andere Angebote wie Exkursionen zu Kongressen oder anderen Unis in Kolumbien. Ich war zum Beispiel bei einem nationalen Treffen der öffentlichen Unis in Medellín, bei dem wir ein Wochenende auf dem Campus der Universidad de Antioquia gecamppt haben und über die Verbesserungsmöglichkeiten der öffentlichen Bildung in Kolumbien diskutiert wurde. Auch von anderen Austauschstudierenden weiß ich, dass sie mit ihren Fakultäten bei Kongressen in anderen Städten waren. Hierbei lohnt es sich auf jeden Fall Initiative zu ergreifen, da die Uni Valle nicht unbedingt auf die Gaststudierenden zukommt, aber eine Teilnahme bei Interesse eigentlich immer ermöglicht.

Die Kommiliton\*innen sind sehr aufgeschlossen gewesen und dadurch war es einfach Leute kennenzulernen. Außerdem gab es an der Uni Valle in diesem Semester nur circa 15 Gaststudierende und in Politikwissenschaften war ich der einzige, sodass man sich nicht so leicht in der internationalen Blase verstecken konnte und von Anfang viele Kolumbianer\*innen kennengelernt hat.

## Kurswahl/Kursangebot

Die Kurswahl fand vor Ort in der Woche vor dem Semesterstart statt. Man hat später noch einmal die Möglichkeit Kurse hinzuzufügen oder abzuwählen, daher habe ich in der ersten Woche mehrere Kurse besucht und mich dann entschieden, welche ich machen werde. Insgesamt habe ich 4 Kurse belegt, was deutlich weniger als 30CP sind. Allerdings würde ich nicht empfehlen mehr Kurse zu machen, da es Anwesenheitspflicht gibt und die Kurse in der Regel mehr Arbeitsaufwand haben als in Deutschland (Präsentationen, Zwischenprüfungen, Hausaufgaben, etc.) und alle Prüfungsleistungen während der Vorlesungszeit gemacht werden. Im Allgemeinen sind die Kurse an der Uni Valle deutlich kleiner und verschulter als in Deutschland. Dafür hat man eine viel persönlichere Beziehung zu den Dozierenden und Kommiliton\*innen.

Ich würde empfehlen Kurse über Kolumbien oder südamerikanische Themen zu wählen. Ich hatte Kurse über den bewaffneten Konflikt in Kolumbien, Parteien in Südamerika, Außenpolitik der Andenstaaten und internationale Beziehung aus der Perspektive des globalen Südens, die alle sehr spannend waren. Diese

Themen wirst du in Deutschland niemals so vermittelt bekommen und die südamerikanische Perspektive der Dozierenden und Kommiliton\*innen habe ich als sehr bereichernd wahrgenommen.

Außerdem lohnt es sich zu fragen, ob es Kurse mit Exkursion gibt und diese zu belegen. In dem Kurs „Educación y Cultura para la Paz“ haben wir zum Beispiel eine Exkursion in zu einer Friedensinitiative gemacht. Auch in Geographie gibt es viele Kurse mit Exkursionen, da kann ich allerdings nicht mehr zu sagen, da ich nur Powi-Kurse belegt habe.

Meine Kurse waren inhaltlich alle sehr interessant, aber leider manchmal etwas schlecht geplant. Dabei muss man einfach damit rechnen, dass auch die Uni in Kolumbien manchmal sehr spontan funktioniert und sich Prüfungsleistungen oder Termine während des Semesters noch mehrmals (auch kurzfristig) ändern.

### **Unterkunft**

Die Suche nach einer Unterkunft in Cali ist grundsätzlich nicht schwierig, aber etwas anders als in Deutschland. Grundsätzlich gibt es in Cali keine so große WG-Kultur, wie in Deutschland und viele kolumbianische Studierende wohnen noch bei ihrer Familie. Ich habe zwar auch einige internationale oder kolumbianische WG's kennengelernt, allerdings ist es schwer diese Zimmer zu finden.

Es gibt eine Liste der Universität mit verschiedenen Kontaktdaten von Vermietern (Wohnungen, Zimmer bei Familien, WG's). Außerdem hängen auf dem Campus oder an Fenstern von Häusern auch regelmäßig Anzeigen mit Telefonnummern aus, daher kann es sich lohnen in den ersten Tagen mal über den Campus oder durch bestimmte Viertel zu laufen und die Augen offenzuhalten. Es gibt auch einige Internetseiten, die Zimmer oder Wohnungen anbieten, wie z.B. CompartoApto, Fincaraíz (eher günstiger) oder Airbnb (eher teurer).

Die Wohnungssuche funktioniert in Kolumbien kurzfristig, deswegen würde ich empfehlen erst vor Ort nach einer Unterkunft zu suchen. Ich habe die ersten 2 Wochen in verschiedenen Airbnb's (zuerst in San Fernando, dann in der Nähe der Uni) gewohnt. Das würde ich so auch empfehlen, um vor Ort nach einer langfristigen Unterkunft zu suchen und selbst zu schauen, in welchen Vierteln man sich wohlfühlt.

Danach bin ich mit zwei weiteren Gaststudierenden in eine Wohnung im Viertel El Ingenio gezogen, welche wir über die Liste mit Wohnungen der Uni Valle gefunden haben. Das Viertel grenzt direkt nördlich an die Uni und so konnte ich in 10 min zu Fuß zur Uni gehen. Dafür ist es etwas schlechter an den ÖPNV angebunden und etwas weiter weg von den meisten Freizeitaktivitäten. Für mein Zimmer habe ich 660.000 kolumbianische Pesos bezahlt, was circa 150 Euro sind. Bei Interesse kann ich gerne den Kontakt meines damaligen Vermieters weitergeben.

Im Endeffekt muss man sich entscheiden, ob man in der Nähe der Uni in einem eher ruhigeren Viertel (El Ingenio, Melendez, Ciudad Jardin) wohnen will oder in den meiner Meinung nach interessanteren und lebenswerteren Vierteln (San Antonio, San Fernando) und dann circa 40-60 Minuten mit dem Bus bis zur Uni braucht.

### **Sonstiges & Do's /Dont's**

Ein großes Thema bei einem Auslandssemester in Cali ist sicherlich die Sicherheit. Auch ich hatte vorher meine Bedenken, vor allem da Cali im Internet und von Kolumbianer\*innen oft als supergefährliche Stadt dargestellt wird. Im Endeffekt kann ich sagen, dass Cali bei weitem nicht so gefährlich ist wie ich erwartet hatte und ich mich eigentlich fast immer sicher gefühlt habe. Natürlich muss man sich an gewisse Regeln halten und deutlich vorsichtiger sein, als in Deutschland (zum Beispiel abends/nachts nicht zu Fuß laufen, sondern mit dem Taxi/Uber zu fahren, keine Wertsachen offen tragen und nicht mit dem Handy in der Hand rumlaufen). Am besten fragt man nach und orientiert sich daran, was die Einheimischen machen. Ehrlicherweise habe ich bis zum Ende die Freiheit, mich uneingeschränkt allein bewegen zu können etwas vermisst, was allerdings durch all die positiven Erfahrungen wettgemacht wurde.

Cali ist die Hauptstadt des Salsas, daher musst du unbedingt Salsa tanzen lernen. Wenn du Fußball magst, empfehle ich, dir einige Fans von América Cali zu suchen und mit denen ins Stadion zu gehen. Außerdem lohnt es sich während des Semesters oder danach noch andere Teile Kolumbiens zu besuchen. Zwischen Juli und Oktober kann man an der Pazifikküste Kolumbiens, welche von Cali nur circa 4 Stunden entfernt, ist wale

beobachten. Ansonsten bin ich noch während des Semesters mit anderen internationalen Studierenden ins Kaffeedreieck und an die Karibikküste gereist, was beides schöne Erlebnisse waren. Allerdings lohnt es sich auch einige Wochenenden in Cali zu bleiben, da es hier einfach unfassbar viel zu tun und entdecken gibt.

### **Nach der Rückkehr**

Ich kann noch nichts zur Rückkehr und dem Anerkennungsprozess der Kurse sagen, da ich mich zurzeit noch in Kolumbien befinde und noch ein Praktikum in Bogotá absolvieren werde. Ich kann aber auf jeden Fall empfehlen nicht direkt nach Semesterende im Dezember zurück nach Deutschland zu fliegen, sondern die langen Semesterferien zu nutzen, um Kolumbien oder andere Länder der Region kennenzulernen. Nach Weihnachten findet in Cali das jährliche Salsa-Fest „Feria de Cali“ statt und es lohnt sich auf jeden Fall dafür in Cali zu bleiben.

### **Fazit**

Insgesamt war die Zeit in Cali und sowohl persönlich als auch akademisch eine wahnsinnig bereichernde Erfahrung und ich kann jedem nur empfehlen den Schritt zu wagen und sich aus seiner/ihrer Komfortzone herauszubewegen. Gerade politisch und geographisch ist Kolumbien ein wahnsinnig spannendes Land . Man muss damit rechnen, dass sehr viel anders ist und man vielleicht einige Dinge, die man in Deutschland gewohnt ist und gerne macht nicht machen kann. Aber wenn man sich darauf einlässt, wird das Auslandssemester in Cali mit Sicherheit eine großartige Erfahrung. Ich kann auch empfehlen, die Semesterferien danach noch in Kolumbien zu bleiben und vielleicht ein Praktikum zu machen. Gerade im Bereich Geographie und Politikwissenschaften gibt es vor Ort sehr viele interessante Organisationen.

Auf den nächsten Seiten gibt's noch ein paar Fotos vom Campus und von Cali.



Campus der Universidad del Valle





Farrallones de Cali

Reise mit der Uni zum  
Treffen der öffentliche  
Medellín

